

Ein »TETRA-Pack«

Erste Inklusions-WG in Kaufbeuren vorgestellt

Kaufbeuren – Der Name „TETRA-Pack“ steht als ganz besonderes Markenzeichen für ein „Vierer“-Pilotprojekt: ausgedacht haben ihn sich die vier Bewohner für die in Kaufbeuren neu ins Leben gerufene Inklusions-Wohngemeinschaft, Hannah Kirchdorfer, Jannis Konrad, Yannick Wagner und Johann Glüder.

Im Rahmen einer kleinen Feier in der Kulturwerkstatt stellten deren Leiter Thomas Garmatsch und Wolfgang Neumayer, stellvertretender Leiter der Lebenshilfe Kaufbeuren, das gemeinsame Pilotprojekt den rund 60 Gästen vor. Der Gedanke vom Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung sei aus der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Kulturwerkstatt und Lebenshilfe entstanden. Neumayer erklärte, die gegenseitig unterstützende und konstruktive Arbeit aller Beteiligten bei diesem Inklusionsprojekt sei für ihn sehr beeindruckend gewesen.

In seinem folgenden Grußwort sprach Bürgermeister Gerhard Bucher von einem in der Region einzigartigen Wohnmodell, welches den behinderten Menschen ein viel persönlicheres Zuhause bieten könne als etwa ein Wohnheim.

MdB Stephan Stracke (CSU) und MdL Bernhard Pohl (FW) erläuterten schließlich, dass dieses Kaufbeurer Wohnprojekt im Bayerischen Landtag fraktionsübergreifend befürwortet worden sei und dass im Rahmen der Behindertenhilfe weitere ähnliche Projekte von der bayerischen Regierung geplant seien. Grund genug für Überlegungen zu einem weiteren größeren Projekt in Kaufbeuren, erklärte Neumayer mit einem Augenzwinkern.

Im Anschluss an diesen offiziellen Teil konnten interessierte Gäste die Räumlichkeiten der neuen Inklusions-WG im Haus, in der Bismarkstraße besichtigen, das sich zwischen der Kulturwerkstatt und dem Matthias-Lauber-Haus befindet. jw



Das TETRA-Pack mit Mentor Thomas Garmatsch (rechts, sitzend) stellt sich vor.

Foto: Wischhöfer